

10 Jahre synedra

SYNEDRA: Dr. Thomas Pellizzari, Gründer und CEO von synedra, spricht über den Werdegang des Unternehmens sowie die Zukunft der medizinischen IT.



Dr. Thomas Pellizzari – CEO synedra

Bitte beschreiben Sie den Werdegang von synedra.

Das Unternehmen wurde im Jahr 2005 mit 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Innsbruck gegründet. Mittlerweile betreut ein fast 50-köpfiges Team mehr als 100 Kundeninstallationen. Unsere Tochtergesellschaften in der Schweiz und in Deutschland kümmern sich um unsere beiden wichtigsten Märkte. Dieses beachtliche Wachstum in den zehn Jahren unseres Bestehens werden wir am 19. und 20. Mai mit unseren Kunden und Partnern in Innsbruck mit einem Symposium feiern.

Auf welche Unternehmenserfolge sind Sie besonders stolz?

Im letzten Jahr konnten wir in Deutschland zwei Universitätskliniken als Großkunden gewinnen: das Universitätsklinikum Freiburg und das Universitätsklinikum Gießen und Marburg. Schon vorher konnten wir unsere Leistungsfähigkeit am Universitätsspital Zürich und bei den größten privaten Krankenhausbetreibern

in Österreich und der Schweiz unter Beweis stellen. Aber auch die Zusammenarbeit mit Bestandskunden, die immer wieder neue Projekte mit uns planen und verwirklichen, ist sehr wichtig. Viele unserer Kunden arbeiten seit Jahren mit uns zusammen und schätzen die gute Kommunikation und die zuverlässige, präzise Arbeit, die wir leisten.

Was macht Ihr Unternehmen so erfolgreich?

Vor allem unsere hohe Flexibilität im Bereich der Kundenwünsche sehen unsere Kunden als großes Plus von synedra. Zudem ist unser Produktportfolio synedra AIM nach wie vor der konzeptionelle und technologische Benchmark im Bereich der Archivierung von Daten in Gesundheitseinrichtungen.

synedra bietet als Lösungskonzept ein medizinisches Universalarchiv. Was verbirgt sich dahinter?

synedra gehört mit dem Lösungsportfolio synedra AIM zu den Pionie-

ren in dieser Kategorie. Ein medizinisches Universalarchiv baut auf der Grundlage eines modernen PACS auf, geht jedoch noch einen entscheidenden Schritt weiter: Es stellt eine einheitliche Infrastruktur für die Bewirtschaftung aller Bilder, Videos und Dokumente einer Gesundheitseinrichtung zur Verfügung. DICOM und Non-DICOM sind hierbei gleichberechtigt.

Was sind Ihrer Meinung nach die Themen, die in der Medizininformatik in den nächsten Jahren relevant sind?

Für uns ist im Moment das Thema der digitalen Patientenakte sehr präsent. Anfang des Jahres ging mit dem Krankenhaus der Elisabethinen Graz unsere erste Anbindung an das österreichische ELGA-System produktiv. Die Themen IHE und XDS bzw. Standards für einen reibungslosen Austausch von Daten im Gesundheitswesen sind weiterhin zentrale Themen.

Entwicklungen in Richtung Cloud werden in den nächsten Jahren sicher viele neue Lösungen in Umlauf bringen. Cloud-Lösungen sind in allen Bereichen im Kommen und werden auch aus der Medizin-IT bald nicht mehr wegzudenken sein.

synedra



information technologies

- ▶ **synedra IT GmbH**
- ▶ **Feldstraße 1/13**
- ▶ **6020 Innsbruck, Österreich**
- ▶ **Tel.: +43 - (0)512 - 58 15 05**
- ▶ **Fax: +43 - (0)512 - 58 15 05 - 111**
- ▶ **office@synedra.com**
- ▶ **www.synedra.com**